

(2151b-2) Nr. 3642.  
**Concursausschreibung**  
bezüglich der Besetzung der Böglingplätze in der k. k. Marine-Akademie.

Mit Beginn des nächsten Schuljahres (16. September 1881) werden in der k. k. Marine-Akademie in Fiume 36 Böglingplätze, worunter ganz- und halbfreie Aerialplätze, dann Zahlplätze zu besetzen sind.  
Die allgemeinen Bedingungen für die Aufnahme in die Marine-Akademie sind: die österreichische oder ungarische Staatsbürgerschaft; das vollendete 13. und nicht überschrittene 15te Lebensjahr; eine dem Alter entsprechende körperliche Entwicklung und ein gutes Sehvermögen, die erforderlichen Vorkenntnisse, und zwar für den Eintritt in den ersten Jahrgang die befriedigende Abolvierung der vierten Klasse einer Realschule, eines Realgymnasiums oder Gymnasiums.

Die Aufnahme in den zweiten Jahrgang kann nur ausnahmsweise und in dem Falle stattfinden, wenn der Aspirant das 16. Lebensjahr nicht überschritten und die fünfte Klasse einer Mittelschule (Gymnasium oder Oberrealschule) mit gutem Erfolge absolviert hat. In einen höheren Jahrgang findet eine Aufnahme grundsätzlich nicht statt.

Auf Aerialplätze haben ein Anspruchsrecht: Söhne von Officieren und Söhne von Militär-, von Hof- oder von Civil-Staatsbeamten.

Als Böglinge können Söhne der österreichischen Staatsangehörigen überhaupt aufgenommen werden, wenn sie allen Aufnahmebedingungen entsprechen.

Alle Aspiranten müssen sich einer Aufnahmeprüfung in deutscher Sprache unterziehen.

Diese umfasst für den Eintritt in den ersten Jahrgang die Gegenstände: deutsche Sprache, Geographie und Geschichte, dann Mathematik in dem dem Lehrziele einer Unterrealschule entsprechenden Umfange.

Für den Eintritt in den zweiten Jahrgang erstreckt sich dieselbe auf die im Lehrplane der Marine-Akademie für den ersten Jahrgang vorgeschriebenen Gegenstände, ausgenommen die rein militärischen Disciplinen.

Die Gesuche um Verleihung der Plätze sind an das k. k. Reichs-Kriegsministerium (Marine-Section) Wien zu richten und müssen bei dieser Centralstelle bis längstens

10. August l. J.

im Wege des dem Aufenthaltsorte des Bewerbers zunächst gelegenen Militär-Platz-, Stations- oder Ergänzungskommandos eingebracht werden.

Dem Gesuche sind folgende Documente beizulegen:

- 1.) Tauf- oder Geburtschein;
- 2.) Heiratschein;
- 3.) Zeugnis über die physische Eignung mit specieller Angabe der Schwelte, ausgestellt von einem graduirten Militär- oder Marinearzte;
- 4.) Impfungszeugnis;
- 5.) sämtliche Mittelschulzeugnisse (mit Einschluss des letzten Semestralzeugnisses).

Wien im Mai 1881.  
Vom k. k. Reichs-Kriegsministerium.  
(Marine-Section.)

(2189-1) Kundmachung. Nr. 3716.

Zur Besetzung der zwölf Widmungsplätze im Reinertrage von je 39 fl. 90 kr., welche infolge Bestimmung des Laibacher Frauenvereines aus den Interessen der durch patriotische Sammlungen eingeflossenen Gelder alljährlich am 18. August, als dem glorreichen Geburtsfeste Sr. k. k. Apostolischen Majestät, vertheilt werden sollen, wird hiemit der Concurs ausgeschrieben. Hierzu sind berufen:

a) die im Feldzuge des Jahres 1866 und die anlässlich der Occupation Bosniens und der Herzegowina im Jahre 1878 verwundeten und invalid gewordenen Soldaten der vaterländischen Truppenkörper vom Feldwebel oder Oberjäger abwärts;

b) in Ermanglung oder bei nicht genügender Anzahl solcher Bewerber ganz oder theilweise arme Witwen und Waisen von Soldaten der vaterländischen krainischen Truppen, welche den Feldzug des Jahres 1866 oder die Occupation Bosniens und der Herzegowina im Jahre 1878 mitgemacht haben, endlich

c) in Ermanglung oder bei nicht genügender Anzahl von Bewerbern aus den beiden ersten Kategorien ganz oder theilweise dürftige ausgebildete Soldaten gedachter Truppenkörper.

Ad a) Die Bewerbungsgesuche der zum Genusse dieser Stiftungen zunächst berufenen, im Feldzuge des Jahres 1866 oder anlässlich der Occupation Bosniens und der Herzegowina im Jahre 1878 verwundeten und invalid gewordenen Soldaten haben zu enthalten:

- 1.) den Taufschein;
- 2.) den Beweis geleisteter österreichischer Kriegsdienste im Feldzuge des Jahres 1866 oder bei der Occupation Bosniens und der Herzegowina im Jahre 1878 durch Militärabschied, Patent-Invalidenurkunde u. dgl.;
- 3.) den Beweis, dass der Bewerber in Kriegsdiensten im Feldzuge des Jahres 1866 oder anlässlich der Occupation Bosniens und der Herzegowina verwundet und invalid geworden ist, und die Beschreibung der Art der Invalidität;
- 4.) die Angabe, ob der Bewerber ledig, verheiratet, Witwer oder Versorger anderer Personen ist;
- 5.) das pfarramtliche, von der Gemeindevorstellung bestätigte Dürftigkeitszeugnis, worin genau angegeben sein soll, ob der Bewerber ein liegendes oder bewegliches Vermögen, einen und welchen Aerialbezug, irgend welchen Dienst oder ein sonstiges öffentliches oder Privatbeneficium hat.

Ad b) Die nach diesen zunächst zum Genusse der Stiftungen berufenen Witwen und Waisen von Soldaten der vaterländisch krainischen Truppen, die den Feldzug des Jahres 1866 oder die Occupation Bosniens und der Herzegowina im Jahre 1878 mitgemacht haben, haben

- 1.) außer dem Taufscheine des Ehegatten, beziehungsweise des Vaters, den Trauungschein, beziehungsweise ihren eigenen Taufschein;
- 2.) den Beweis der vom Ehegatten, beziehungsweise Vater geleisteten österreichischen Kriegs-

dienste im Feldzuge des Jahres 1866 oder bei der Occupation Bosniens und der Herzegowina im Jahre 1878, und falls derselbe vor dem Feinde gefallen oder verwundet und infolge dessen gestorben ist, auch darüber die thunlichste Nachweisung beizubringen;

3.) anzugeben die Anzahl der hinterlassenen unversorgten Kinder;

4.) das pfarramtliche, im obigen Sinne ausgestellte und bestätigte Dürftigkeitszeugnis dem Gesuche beizuschließen.

Ad c) Die ferner zum Bezuge dieser Stiftungen berufenen ausgebildeten Soldaten haben nebst dem Taufscheine und dem Beweise der in den vaterländischen Truppenkörper geleisteten Militärdienste die sub 4 und 5 ad a vorgeschriebenen Nachweisungen über die Familien- und Vermögensverhältnisse dem Gesuche beizuschließen.

Die diesfälligen Gesuche sind im Wege der politischen Bezirksbehörden, in deren Bereiche der Bewerber seinen Wohnsitz hat, längstens bis Ende Juni

an die k. k. Landesregierung gelangen zu lassen.

Laibach, am 11. Mai 1881.

k. k. Landesregierung für Krain.

(2205-1) Nr. 4917 ex 1881.

**Kundmachung.**

Der allgemeine Verschleiß der Schnupftabaksorten: Kopy area preta, feinsten Dobröder, feiner Dobröder und Facon d'Espagne wird nach Erschöpfung der Verschleißvorräthe aufgelassen, und werden diese Schnupftabake sodann nur mehr im Specialverschleiß, übrigens zu den bisherigen Verschleißpreisen, erhältlich sein. Der Verschleiß der Schnupftabaksorte „Turano“ wird gänzlich aufgelassen.

Laibach, am 5. Mai 1881.

k. k. Finanzdirection für Krain.

(2208-1) Diurnistenstelle. Nr. 49.

Bei dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte ist die Stelle eines Diurnisten mit der Verwendung zu den Arbeiten aus Anlaß der Anlegung neuer Grundbücher mit dem Tagelohn von 1 fl. bis 1 fl. 20 kr. zu besetzen.

Bewerber haben ihre Gesuche bis

1. Juli 1881

beim gefertigten Bezirksgerichte zu überreichen.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 14. Mai 1881.

(2197-1) Kundmachung. Nr. 5858.

Die Erhebungen behufs

**Anlegung des neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Petkovec**

beginnen am 24. Mai 1881,

vormittags 9 Uhr, hieramts und werden die darauf folgenden Tage fortgesetzt werden.

Hierzu können alle jene, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen.

k. k. Bezirksgericht Loitsch, am 14. Mai 1881.

(2183-2) Kundmachung. Nr. 3375.

Es wird bekannt gemacht, daß der Beginn der Erhebungen zur

**Anlegung des neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Breg**

auf den 24. Mai l. J.,

früh 8 Uhr, hiergerichts festgesetzt wird.

Es haben daher alle jene Personen, welche an der Ermittlung ihrer Besitzrechte ein rechtliches Interesse haben, vom obigen Tage ab sich beim gefertigten k. k. Bezirksgerichte einzufinden und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 13ten Mai 1881.

(2200-1) Kundmachung. Nr. 1454.

Vom k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird bekannt gemacht, daß, falls gegen die Michtigkeit der zur

**Anlegung eines neuen Grundbuches der Catastralgemeinde Hotemesch**

verfaßten Besitzbogen, welche nebst den berechtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, den Copien der Catastralmappe und den über die Erhebungen ausgenommenen Protokollen hiergerichts zur allgemeinen Einsicht aufliegen, Einwendungen erhoben werden sollten, weitere Erhebungen am

28. Mai l. J.

in der Gerichtskanzlei werden eingeleitet werden.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung von nach § 118 allgemeinen Grundbuchgesetzes amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Einlagen darum ansucht, und daß die Verfassung jener Grundbucheinlagen, in Ansehung deren ein solches Begehren gestellt werden kann, nicht vor Ablauf von 14 Tagen nach Kundmachung dieses Edictes stattfinden wird.

k. k. Bezirksgericht Ratschach, am 14ten Mai 1881.

(2184-2) Kundmachung. Nr. 3379.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht, daß die auf Grundlage der zum Bezuge der

**Errichtung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Grasse**

gepflogenen Erhebungen verfaßten Besitzbogen nebst den berechtigten Verzeichnissen, die Copie der Catastralmappe und die Erhebungsprotokolle in der Gerichtskanzlei vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edictes durch 14 Tage zur Einsicht auflegen, und daß für den Fall, als

Einwendungen, welche mündlich oder schriftlich beim Leiter der Erhebungen eingebracht werden können, erhoben werden sollten, die Vornahme der weiteren Erhebungen am

30. Mai l. J.,

vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei bestimmt wird.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gemacht, daß die Uebertragung der nach § 118 a Grundbuchgesetzes amortisierbaren Forderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, falls die Verpflichteten vor Beginn der Errichtung derselben darum ansuchen.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 13ten Mai 1881.

## Anzeigebblatt.

(2176-3) Nr. 9362.

**Zweite exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde in der Executionssache der Maria Fribar (durch Dr. v. Schrey) gegen Anton Zitnik von Gradise bei fruchtlosem Verstreichen der ersten Feilbietungs-Tagung zu der mit dem Bescheide vom 28. Jänner 1881, Z. 1207, auf den

21. Mai 1881

angeordneten zweiten Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 392/d, tom. VI ad Auersperg mit dem Anhang des obigen Bescheides geschritten.

Laibach, am 1. Mai 1881.

(2155-2) Nr. 1103.

**Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Dr. Bizjak von Triest (Curator des Josef Smerdu und des Franz Smerdu) die mit dem hiergerichtlichen Bescheide vom 6. September 1880, Z. 7126, auf den

26. November 1880 anberaumte, jedoch erfolglos gebliebene dritte exec. Feilbietung der dem Josef und Michael Celhar von St. Peter gehörigen, auf 3412 fl. bewerteten Realität Urb.-Nr. 20 1/2 ad Brem pcto. 97 fl. 96 kr. f. A. reassumiert und die Tagung mit dem vorigen Anhang auf den

20. Mai 1881,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 10. Februar 1881.

(2177--3) Nr. 9636.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde in der Executionssache des Johann Leustik von Kleinlaschitz gegen Franz Eurl von Bisoko bei fruchtlosem Verstreichen der ersten und zweiten Feilbietungs-Tagung zu der mit dem Bescheide vom 20. Dezember 1881, Zahl 27,104, auf den

28. Mai 1881

angeordneten dritten exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 461 ad Auersperg mit dem Anhang des obigen Bescheides geschritten.

Laibach, am 3. Mai 1881.

(1780-3) Nr. 3010.

**Erinnerung**

an den unbekannt wo in Amerika abwesenden Matthäus Stefanic von Oberlokwitz (durch einen aufzustellenden Curator ad actum).

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling wird dem unbekannt wo in Amerika abwesenden Matthäus Stefanic von Oberlokwitz (durch einen aufzustellenden Curator ad actum) hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Stefan Derganc von Dberlokwitz Nr. 27 die Klage de praes. 13. März 1881, Z. 3010, pcto. 260 fl. c. s. c. überreicht, worüber die Tagung auf den

15. Juni 1881,

früh 8 Uhr, angeordnet und auf seine Gefahr und Kosten Herrn Martin Dragovan von Unterlokwitz als Curator ad actum bestellt mit dem, daß der Beklagte zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen oder seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben habe, widrigenfalls er sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werde.

k. k. Bezirksgericht Mödling, am 17. März 1881.

**Salbe**  
gegen Sommersprossen, Leberflecke, Wimper etc., mit deren Gebrauch dieselben inkürze baldigst spurlos verschwinden und blendend weissen Teint hinterlassen,  
1 Tiegol sammt Seife dazu 62 kr.,  
liefert echt die (1891) 16-3  
**Einhorn-Apotheke**  
in Laibach, Rathhausplatz Nr. 4.

(2173-2) Nr. 5478.

**Bekanntmachung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird den unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern des Lukas Rogovsek von Gereuth bekannt gemacht, daß der über Ansuchen des Fernej Rogovsek von Gereuth Ps.-Nr. 56 im Sinne des § 45 G. G. erlassene diesgerichtliche Grundbuchsbescheid vom 7. März 1881, Zahl 3206, worüber die Tagung auf den

30. Mai 1881,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet ist, dem unter einem für dieselben bestellten Curator ad actum Herrn Karl Puppis, Handelsmann in Kirchdorf, eingehändigt worden ist.

k. k. Bezirksgericht Loitsch, am 6ten Mai 1881.

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet ist, dem unter einem für dieselben bestellten Curator ad actum Herrn Karl Puppis, Handelsmann in Kirchdorf, eingehändigt worden ist.

k. k. Bezirksgericht Loitsch, am 6ten Mai 1881.

(2122—2) Nr. 9638. **Zweite exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Zur ersten exec. Feilbietung der dem Georg Susteršič von Seedorf gehörigen, im Grundbuche ad Sonnegg sub Urb.-Nr. 398 und 407, Rectf.-Nr. 301 und 310, Einlg.-Nr. 353 vorkommenden Realität ist kein Kauflustiger erschienen, und wird sohin zur zweiten auf den 28. Mai 1881 angeordneten executiven Feilbietung geschritten. R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 29. April 1881.

(1740—2) Nr. 3648. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Anton Moschek von Laibach die executive Versteigerung der dem Barthelmä Srebernak von Zirkniz gehörigen, gerichtl. auf 3570 fl. geschätzten Realitäten sub Rectf.- und Urb.-Nr. 1 ad Beneficium St. Petri in Laas, sub Rectf.- und Urb.-Nr. 3, Post.-Nr. 54, sub Rectf.- und Urb.-Nr. 8, Post.-Nr. 88, sub Rectf.- und Urb.-Nr. 3, Post.-Nr. 83 ad Pfarrkirchengilt Zirkniz, sub Rectf.-Nr. 471 ad Haasberg und sub Dsredek Urb.-Nr. 30 ad Turnlak bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den 25. Juni, die zweite auf den 27. Juli und die dritte auf den 25. August 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden. Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 22sten März 1881.

(1886—2) Nr. 1082. **Executive Realitätenversteigerung.** Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Feistritz die exec. Versteigerung der dem Anton Kregar, beziehungsweise Kregar Blaž von Verbovo Nr. 31 gehörigen, gerichtl. auf 2165 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 666 1/4 ad Herrschaft Adelsberg und Urb.-Nr. 141 ad Ex-Augustiner-Gilt Lipa wegen aus dem Rückstandes-Ausweise vom 14. Juni 1880 schuldigen 79 fl. 53 kr. sammt Anhang bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den 24. Juni, die zweite auf den 22. Juli und die dritte auf den 26. August 1881, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden. Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 15ten März 1881.

(1949—2) Nr. 1697. **Executive Realitäten-Versteigerung.** Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Ferdinand Graner von Rann (durch Dr. Srebre) die executive Versteigerung der dem Josef Verdauc von Cerina gehörigen, gerichtl. auf 1760 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub Urb.-Nr. 362 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu die drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den 8. Juni, die zweite auf den 13. Juli und die dritte auf den 17. August 1881, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Landstraß, am 16. März 1881.

(1724—2) Nr. 2848. **Reassumierung executiver Feilbietungen.**

Ueber Ansuchen des Michael Gostiša von Korce wird die mit dem Bescheide vom 6. August 1880, Z. 7567, auf den 14. Oktober, 17. November und 15. Dezember 1880 angeordnet gewesene und sohin sistierte exec. Feilbietung der der Katharina Devjat von Korce Hs.-Nummer 103 gehörigen, gerichtl. auf 4427 fl. bewerteten Realitäten sub Rectf.-Nr. 31, 24/1, 6/1, Urb.-Nr. 12 und sub Urb.-Nr. 289 ad Herrschaft Voitsch wegen schuldigen Restes pr. 260 fl. s. A., mit Ausnahme der von der Eindrittel-Hube sub Rectf.-Nr. 31, 24/1, 6/1, Urb.-Nr. 12 wegverkauften, gerichtl. auf 800 fl. geschätzten Aecker: gorenja njiva und njiva za cerkvijo, reassumando auf den 15. Juni, 13. Juli und 17. August 1881, jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet. R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 13ten März 1881.

(2089—2) Nr. 2562. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Adelsberg die executive Versteigerung der dem Mathias Penko von Graz Nr. 6 gehörigen, gerichtl. auf 2751 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 5 ad Herrschaft Prem pcto. 31 fl. 90 kr. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den 30. Juni, die zweite auf den 30. Juli und die dritte auf den 30. August 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Senosetsch, am 2. April 1881.

(2099—2) Nr. 3517. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötling wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Josef Braune von Gottschee die exec. Versteigerung der dem Marko Blut von Kerschdorf gehörigen, gerichtl. auf 2525 fl. geschätzten Realitäten ad Gut Smul sub Extr.-Nr. 19 Steuergemeinde Kerschdorf tom. I, fol. 72; tom. IV, fol. 19 ad Gut Smul, und Curr.-Nr. 714 ad Herrschaft Krupp bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den 8. Juni, die zweite auf den 8. Juli und die dritte auf den 6. August 1881, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden. Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Mötling, am 27sten März 1881.

(2097—2) Nr. 4707. **Erinnerung.** Dem Jakob Kutar von Sodjwerch Hs.-Nr. 2, unbekanntem Aufenthaltes, wird hiemit erinnert: Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Timotheus Miller in Augsburg (durch Anton Kupljen, k. k. Notar in Tschernembl) pcto. 33 fl. die Klage de praes. 29. April 1881, Z. 4707, überreicht, worüber die Tagsetzung auf den 1. Juni 1881 angeordnet und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Alois Weibl von Mötling als Curator ad actum bestellt mit dem, dass er zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen oder seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben habe, widrigens er sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird. R. k. Bezirksgericht Mötling, am 29. April 1881.

(2099—2) Nr. 3517. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötling wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Josef Braune von Gottschee die exec. Versteigerung der dem Marko Blut von Kerschdorf gehörigen, gerichtl. auf 2525 fl. geschätzten Realitäten ad Gut Smul sub Extr.-Nr. 19 Steuergemeinde Kerschdorf tom. I, fol. 72; tom. IV, fol. 19 ad Gut Smul, und Curr.-Nr. 714 ad Herrschaft Krupp bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den 8. Juni, die zweite auf den 8. Juli und die dritte auf den 6. August 1881, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden. Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Mötling, am 27sten März 1881.

(2097—2) Nr. 4707. **Erinnerung.**

Dem Jakob Kutar von Sodjwerch Hs.-Nr. 2, unbekanntem Aufenthaltes, wird hiemit erinnert: Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Timotheus Miller in Augsburg (durch Anton Kupljen, k. k. Notar in Tschernembl) pcto. 33 fl. die Klage de praes. 29. April 1881, Z. 4707, überreicht, worüber die Tagsetzung auf den 1. Juni 1881 angeordnet und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Alois Weibl von Mötling als Curator ad actum bestellt mit dem, dass er zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen oder seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben habe, widrigens er sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird. R. k. Bezirksgericht Mötling, am 29. April 1881.

(2126—2) Nr. 2565. **Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Kaspar Herzele (durch Dr. Erwein in Klagenfurt) die executive Versteigerung der dem minderjährigen Bartholomäus Supan von Obervellach gehörigen, gerichtl. auf 3687 fl. geschätzten, im Grundbuche Egg ob Krainburg sub Urb.-Nr. 187, Rectf.-Nr. 140 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den 8. Juni, die zweite auf den 8. Juli und die dritte auf den 9. August 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 10. April 1881.

(2023—2) Nr. 2321. **Zweite exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht: Es werde wegen Erfolglosigkeit des ersten Feilbietungstermines der der Maria Laura von Döfenthal gehörigen, gerichtl. auf 2003 fl. 60 kr. s. W. geschätzten Realität Urb.-Nr. 110 ad Herrschaft Bischofslack zu der auf den 4. Juni l. S. angeordneten zweiten executiven Feilbietung mit dem früheren Anhang geschritten. R. k. Bezirksgericht Egg, am 2ten Mai 1881.

(1984—2) Nr. 2425. **Relicitation.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht: Wegen nicht erfüllten Vicitationsbedingungen werde die gebetene exec. Relicitation der dem Josef Kos gehörig gewesenen, gerichtl. auf 990 fl. geschätzten, von der Katharina Hrovat laut Protokolle de praes. 9. Dezember 1879, Z. 9596, um 990 fl. erstandenen Realitäten im Grundbuche Randershof Urb.-Nr. 24 und Kreuzdorf Urb.-Nr. 3 bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzung auf den 3. Juni 1881, vormittags von 11 bis 12 Uhr, in Littai mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityäten bei der Relicitation auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden. Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Littai, am 21sten März 1881.

(1934—2) Nr. 291. **Erinnerung**

an Thomas Pirker von Priel und dessen allfällige Erben und Rechtsnachfolger unbekanntem Aufenthaltes. Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird dem Thomas Pirker von Priel und dessen allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern unbekanntem Aufenthaltes hiemit erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Ursula Meschil und Peter Kirchmaier (als Vormünder der Johann Meschil'schen Kinder von Ratschach Nr. 59) sub praes. 11. Februar 1881, Z. 291, die Klage pcto. Erlöserklärung der auf Grund des Urtheiles vom 9. November 1861, Z. 4821, auf der Realität zu Ratschach Consc.-Nr. 59, sub Urb.-Nr. 137 ad Weissenfels für Thomas Pirker haftenden Sackpost per 150 fl. sammt Anhang eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den 7. Juni 1881, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde. Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Johann Jakel von Kronau als Curator ad actum bestellt. Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu deren Bertheibigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden. R. k. Bezirksgericht Kronau, am 11ten Februar 1881.

(2030-1) Nr. 2908.

### Executive Realitätenversteigerung.

Ueber Ansuchen der Gilt Dule (durch den Herrn Anton Prosenit von Mötling) wird die executive Versteigerung der dem Dako Popovic von Dule Nr. 17 gehörigen, gerichtlich auf 380 fl. geschätzten Realität sub Curr.-Nr. 84, Rectif.-Nr. 162 1/2, fol. 35 ad Gilt Dule die erste Feilbietungs-Tagung auf den

- 1. Juni,
- die zweite auf den
- 1. Juli
- und die dritte auf den
- 6. August 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Gerichtslocale mit dem Anhang angeordnet, daß die Pfandrealtität nur bei der dritten Tagung unter dem Schätzwerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen (10proc. Badium) sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Mötling, am 11. März 1881.

(1883-1) Nr. 2392.

### Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Kozelj in Zacet die exec. Versteigerung der dem Johann Golobar von Roje gehörigen, gerichtlich auf 672 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 38 der Steuergemeinde St. Martin bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

- 8. Juni,
- die zweite auf den
- 8. Juli
- und die dritte auf den
- 8. August 1881,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in Littai mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Littai, am 11ten März 1881.

(2018-1) Nr. 4076.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gursfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Jan (durch Dr. Roceli) die exec. Versteigerung der dem Mathias Selat von Sauratez gehörigen, gerichtlich auf 2210 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 47/63 ad Gut Neustein bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

- 8. Juni,
- die zweite auf den
- 9. Juli
- und die dritte auf den
- 6. August 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Gursfeld, am 10ten April 1881.

(2137-1) Nr. 2277.

### Executive Realitätenversteigerung.

Ueber Ansuchen des Dr. Maximilian von Wurzbach von Laibach wird die executive Versteigerung der dem mindj. Johann Svete von Preffer gehörigen Realität Band V, fol. 25 ad Freudenthal, im Schätzwerte per 2645 fl., mit drei Terminen auf den

- 11. Juni,
- 12. Juli und
- 12. August 1881,

von 11 bis 12 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem angeordnet, daß die dritte Feilbietung auch unter dem Schätzwerte erfolgen wird. Badium 10 Procent.

R. l. Bezirksgericht Oberlaibach, am 31. März 1881.

(2123-1) Nr. 6113.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Golob von Oberlaibach (durch Dr. von Schrey) die executive Versteigerung der dem Georg Susteršič von Seedorf gehörigen, gerichtlich auf 5276 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 353 ad Sonnegg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

- 1. Juni,
- die zweite auf den
- 2. Juli
- und die dritte auf den
- 3. August 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 20. März 1881.

(1258-1) Nr. 690.

### Erinnerung

an Karl Premrov von Adelsberg und Rechtsnachfolger, unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senojetsch wird dem Karl Premrov von Adelsberg und Rechtsnachfolgern, unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Doleš von Großberdo die Klage vom 11. Februar 1881, Z. 690, auf Löschung der Sagpost pr. 55 fl. 65 kr. c. s. c. überreicht und sei hierüber im summarischen Verfahren die Tagung auf den

- 12. Juli 1881,
- vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 a. h. E. vom 18. Oktober 1845 angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Mathäus Premrov von Großubelsko als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Senojetsch, am 12. Februar 1881.

(1974-1) Nr. 1878.

### Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Krainburg die Relicitation der executiven Versteigerung der dem Johann Danič von Michelstetten gehörig gewesenen, von der Gertraud Kvas von Michelstetten erstandenen, gerichtlich auf 4800 fl. geschätzten, im Grundbuche sub Urb.-Nr. 79 der Herrschaft Michelstetten vorkommenden Realität bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den

- 13. Juni 1881,
- vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Krainburg, am 18. März 1881.

(1954-1) Nr. 2222.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraß (in Vertretung des hohen k. k. Aeras) die exec. Versteigerung der dem Martin Močnik von Oberribenja gehörigen, gerichtlich auf 2130 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Mokriž Urb.-Nr. 186 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

- 8. Juni,
- die zweite auf den
- 10. Juli
- und die dritte auf den
- 17. August 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Landstraß, am 13. April 1881.

(2119-1) Nr. 4009.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gursfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Krulc von Sela die exec. Versteigerung der dem Johann Malesič von Munkendorf gehörigen, gerichtlich auf 703 fl. geschätzten Realität Rectif.-Nr. 134/1 ad Herrschaft Gursfeld bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

- 8. Juni
- die zweite auf den
- 9. Juli
- und die dritte auf den
- 6. August 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Gursfeld, am 9. April 1881.

(1889-1) Nr. 2718.

### Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Znidarsič von Feistritz (als Erbin nach Anton Znidarsič) die mit dem Bescheide vom 8. August 1869, Z. 5896, auf den 29. Oktober 1869 angeordnet gewesene und sohin fiftierte dritte exec. Feilbietung der dem Johann Sajm aus Grafenbrunn Nr. 76 gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt Dornegg sub Urb.-Nr. 56/B vorkommenden, gerichtlich auf 1870 fl. bewerteten Realität im Reassumierungswege neuerlich auf den

- 1. Juli 1881,
- vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhang angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 12ten April 1881.

(1953-1) Nr. 1191.

### Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraß die exec. Versteigerung der dem Martin Duler von Karle Nr. 3 gehörigen, gerichtlich auf 2150 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 305 ad Stiftsherrschaft Landstraß vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

- 1. Juni,
- die zweite auf den
- 6. Juli
- und die dritte auf den
- 10. August 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Landstraß, am 23. Februar 1881.

(1720-1) Nr. 3090.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Petrovčič von Brod die exec. Versteigerung der dem Jerni Istenič von Oberdorf gehörigen, gerichtlich auf 6832 fl. 82 kr. geschätzten Realität sub Rectif.-Nr. 4, 25/1, Urb.-Nr. 1 ad Herrschaft Loitsch bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

- 15. Juni,
- die zweite auf den
- 13. Juli
- und die dritte auf den
- 17. August 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Loitsch, am 14ten März 1881.

### 5000 fl. dem Agenten

Provision, der ein erstes Wiener Industrie-Etablissement, im glänzenden Betriebe, verkauft. Adresse durch die Expedition dieses Blattes. (2178) 3-2

### Ein Gut

in den Alpenländern wird zu kaufen gesucht.

Dasselbe soll nicht gross sein, mehr Wald als Oekonomie haben, ein Schloss mit mindestens 15 Zimmern, Kirche und Arzt nahe, und die Möglichkeit, eine grosse, gute Gebirgsjagd in der Nähe zu pachten. Bei gesichertem 5proc. Reinertrag würde auch ein grösseres Waldgut convenieren. Offerte mit Preisangabe und Beschreibung unter der Chiffre „H. O. 174“ an Haasenstein & Vogler in Prag. (2201) 3-1

### Grosse Lotterie der

## Nationalen Ausstellung

in Mailand, genehmigt von der kön. italienischen Regierung. Gewinne im Betrage von **Fres. 700,000**,

wovon die Hauptgewinne im Werte von **Fres. 400,000 Gold**, und zwar: 100,000, 80,000, 60,000, 40,000 und 20,000 Fres. in Gold,

sowie 495 Gewinne, in der Ausstellung angekaufte Kunstgegenstände, im Gesamtwerte von (2202) 10-1

**Fres. 400,000**

und viele andere Gewinne, gleichfalls in der Ausstellung gekaufte Gegenstände.

Preis des Loses 1 M. = 50 kr. ö. W.

Wegen Ankauf von Losen wende man sich an Herrn E. E. Oblieght in Mailand, dem allein der ausschliessliche Engros- u. Detailverkauf der Lose übertragen ist.

Derselbe versendet die Lose nach dem Auslande auf Einsendung des Betrages in Bar oder per Postinzahlung. Zur Frankierung füge man 20 Pfennige = 10 Kreuzer ö. W., für je 5 Lose, in Postmarken bei. Soll die Zusendung mit recommandiertem Brief erfolgen, dann sind 50 Pfennige = 30 Kreuzer zur Frankierung beizufügen.

Specialarzt

## Dr. Hirsch

heilt geheime Krankheiten jeder Art (auch veraltete), insbesondere Harnröhrenflüsse, Pollutionen, Mannesschwäche, syphilitische Geschwüre u. Hautausschläge, Fluss bei Frauen, ohne Berufshörung des Patienten, nach neuester, wissenschaftlicher Methode unter Garantie in kürzester Zeit gründlich (discret) Debitation: Wien, Mariahilferstrasse 31, täglich von 9-3 Uhr, Sonn- und Feiertage von 9-4 Uhr Honorar mässig Behandlung auch brieflich und werden die Medicamente besorgt. (1608) 10

## Börse-Aufträge

werden gegen geringe Deckung solidest ausgeführt.

**B. Freund,**

Bank- und Commissions-Geschäft. Wien, I., Wipplingerstrasse Nr. 47, vis-à-vis der Börse.

Schriftliche Anfragen werden umgehend beantwortet. (1052) 20-20

## Chocolade

der (1346) 13-7

**Société Française.**

Anerkannt bestes Fabrikat der Welt.

Depôt in Laibach bei Herrn

**Rudolf Kirbisch,**

Conditör, Congressplatz.

## Eisenmöbel-Fabrik

von (108) 104-38

**Reichard & Comp.**

in Wien, III., Marxergasse 17,

liefert nur solide Möbel für Ausstattungen, Salons, Hotels, Restaurateurs und Gärten. Neuer illustrirter Preis-courant gratis und franco.

Das Internationale Patent- und technische Bureau der Firma Reichard und Comp. in Wien, III., Marxergasse 17, besorgt Patente für das Inland u. gesammte Ausland, fertigt auf Verlangen die formgerechten Beschreibungen und Zeichnungen für die Patentwerber an, übersetzt in alle Sprachen und übernimmt eventuell die Verwertung der von ihr besorgten Patente in allen Ländern. Prospects des Patent- und technischen Bureaus von Reichard und Comp. in Wien gratis und franco.

Dampfmaschinen, Pumpen aller Art, Feuerspritzen, Mahlgänge, Gattersäge-Teile, Transmissionen, schmied- u. gusseiserne Röhren

empfehl (1871) 3-3

## S. Juhász

in Graz.

Die Preise wurden neuerdings bedeutend ermässigt.

Einkauf von Metallen und Maschinen.

Sonntag, den 22. Mai d. J.,

vormittags 10 Uhr, findet im Magistratssaale die diesjährige ordentliche

## Generalversammlung

der

**Laibacher freiwilligen Feuerwehr**

statt.

Tagesordnung:

Bericht des Ausschusses; Kasseberichte; Beschlussfassung über einen neuen Statutenentwurf sammt Dienstordnung; allfällige Anträge.

Vom Ausschusse.

Laibach, am 14. Mai 1881.

Doberlet, Hauptmann.

Durch **Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's Buchhandlung in Laibach**

ist zu beziehen:

## Pflanzen-Atlas

nach dem Linné'schen Systeme,

80 fein colorierte Tafeln mit mehr als 800 Abbildungen und erläuterndem Text

von

**Karl Hoffmann.**

Das Werk erscheint in 12 monatlichen Lieferungen à 54 kr. ö. W., deren jede 6 bis 8 Tafeln enthalten wird. Der Subscriptionspreis des kompletten Werkes wird 6 fl. 48 kr. keinesfalls überschreiten.

Der Zweck dieses Werkes ist, durch naturgetreue Darstellungen die Einführung in das Linné'sche System zu erleichtern und zugleich ein farbenreiches Gesamtbild des Pflanzenreiches zu bieten.

Lehrern wird der Pflanzenatlas als vorzügliches Lehrmittel im hohen Grade erwünscht, Gärtnern, Landwirten, Forstleuten, Pharmaceuten sowie der grossen Anzahl derjenigen, welche sich nur aus Liebhaberei für die anmuthige botanische Wissenschaft interessieren, ein willkommener Führer und Rathgeber sein. Freunden der Blumenmalerei gewähren die zahlreichen Pflanzenporträts eine reiche Fülle von zuverlässigen Vorlagen.

Nur die Zuversicht auf rege Theilnahme ermöglicht es, einen im Verhältnisse zum gebotenen Illustrationsmaterial — so ungewöhnlich niedrigen Preis zu stellen.

Das Werk wird zuverlässig binnen Jahresfrist vollständig erscheinen. Die erste Lieferung ist bereits vorrätbig. (2039) 6-4

Nouveauté.

## 16theilige Sonnenschirme

mit vergoldeten Patent-Paragon-Schienen in reichster Ausstattung nur bei

**L. Mikusch,**

Laibach, Rathhausplatz 15.

NB. Eine grosse Partie Sonnenschirme voriger Saison wird bedeutend unter dem Erzeugungspreise ausverkauft. (2206) 5-1

Zur Ausführung von

## Börsen-Aufträgen

für Wien und alle auswärtigen Börsen empfiehlt sich das Bank- und Börsen-Commissionshaus

**S. Weiss & Comp., Wien,**

IX., Liechtensteinstrasse Nr. 2 (in unmittelbarer Nähe der Börse).

Die günstige Tendenz sämmtlicher europäischer Börsen eignet sich vollständig dafür, sich mit Ruhe und mit Aussicht auf Erfolg in Speculationen einzulassen. Speculationseffecten behalten wir auf Wunsch zu mässigem Zinsfuss bis zur Realisirung in Kost. (1942) 15-7

## Pfandamtliche Licitation.

Dienstag, den 31. Mai, werden während der gewöhnlichen Amtsstunden in dem hierortigen Pfandamte die im Monate

(417) 12-5

**März 1880**

versetzten und seither weder ausgelöst noch umgeschriebenen Pfänder an den Meistbietenden verkauft.

Pfandamt Laibach, den 17. Mai 1881.

**Bistifarten** in hübscher Ausföhrung empfiehlt **Agnas v. Kleinmayr & Fedor Bamberg.**

**Veloutine** (Poudre de riz) An Weiss u. Holz, leuchtend un unsichtbar auf der Haut, von vorzüglicher Güte. a Schachtel fl. 1.

Wiener Toilette-Puder **Schneeglöckchen** Preis a Schachtel 60 kr.

**Damenpulver** Preis a Schachtel 30 kr.

**Glycerin-Crème** (Schneeglöckchen). Ausserordentlich angenehm, befeuchtet die Haut und verleiht dem Teint eine blendende Weisse, Frische und Zartheit. Preis fl. 1.

S. F. ausführl. priv.

**„P U R I T A S“** Haarverjüngungs-Milch, für grüne Silberberührung ihrer ursprünglichen Naturfarbe binnen längstens 14 Tagen unter Garantie der Unschädlichkeit. Preis 2 fl.

**Koloritas** (Ruföl-Präparat), verleiht grauen, rothen, in unangenehm kurzer Zeit eine natürlich dünne Haare. Preis fl. 1. Tafel in Extrakt-Form. Preis fl. 1.50.

**La Jeune.** Total unschädliches Haarwuchsmittel von besonderer Wirkung auf den Bart, der eine natürliche braune oder schwarze Farbe erhält. Preis eines Cartons mit Kugeln fl. 3.

**BRILLIANTINE** ist das einzige Mittel, um den Bart weisslich, schön und weich zu erhalten, ohne Verletzung zu hinterlassen. Preis per Flacon 80 kr.

**Wettenwurzels-Haargeist** von eminent bekannter Wirkung auf die Haarwurzeln, befördert das Wachsen des Haars, weicht das Haar, entfernt die Schuppenbildung und bewahrt das Haar vor dem Ausfallen. Preis per Flacon 60 kr.

**Kleienwurzels-Haaröl** macht das Haar weich und geschmeidig, verleiht ihm Abstrahlung, Kraft und natürlichen Glanz. Preis eines Flacon's fl. 1.

**Crème imperiale und Huile Antique** Familien-Pomade und vorzügliches Haar-Oel in den beliebtesten Gerüchen, als Rosen, Nelken, Rosen u. c. Remède in Litgen zu 70 und 50 kr.; Haaröl a Flacon 50 kr.

**Balsamisches Mundwasser** von äusserst wohlschmeckender, erfrischender Wirkung, löst die Zähne und das Zahnfleisch und befeuchtet den übrigen Mund aus dem Mund. Grosser Flacon fl. 1, Kleiner 60 kr.

Bei Aufträgen von fl. 10 ab wird die Sendung franco. Bei Befehlgabe eines einzelnen Artikels wird 20 kr. Emballage berechnet. Der Verkaufsstelle zu beziehen durch: 2893

**Otto Franz** Wien, VII., Mariahilferstrasse 38. Depot in Laibach bei: Eduard Wahr, Pharmaceur; in Billa: Mathias Görtz Sohn, Galanteriewarenhandlung. (5133) 25